

Kunst im Kontext

Mit „Kunst im Kontext“ lädt die Gesellschaft für Moderne Kunst am Museum Ludwig zur Auseinandersetzung mit aktuellen Tendenzen ein. Es sprechen Akteure und Experten der internationalen Kunstszene über ausgewählte Themen in Theorie und Praxis der Kunst.

Die Vortragsreihe stellt die Heterogenität des Kunstgeschehens in den Vordergrund und beleuchtet ihre verschiedenen Pole. Dies ganz im Sinne Ernst Gombrichs, der 1950 in der Geschichte der Kunst schrieb, „genaugenommen gibt es „die Kunst“ gar nicht“. Damit wandte er sich gegen die Auffassung, dass es eine universell gültige Kunst gebe. Es existierten nur Künstler und eine Vielzahl von Meinungen, was „die Kunst“ sei. Kunst ist ebenso als individuelle Praxis wie Theorie, ebenso Aktion wie Rezeption, und letztlich auch immer eine Auffassung. Seine Aufforderung nach Kunstgenuss mit kritischem Geist ist bis heute aktuell.

Die Vortragsreihe „Kunst im Kontext“ findet quartalsweise im Museum Ludwig in Köln statt und richtet sich an die Mitglieder der Gesellschaft für Moderne Kunst sowie weitere Kunstliebhaber.

Über Ihr Interesse freuen wir uns und bitten um Ihre verbindliche Anmeldung bis 7 Tage vor Vortragsbeginn bei Frau Brigitte Groth: groth@gmk-koeln.de

Weitere Informationen:
www.gmk-koeln.de Tel 0221 2581733

Donnerstag, 5. Februar 2009, 19 Uhr

Success and Future Challenges for Museums of Modern Art

Zwischen öffentlichem Auftrag und privatem Engagement bewegt sich das Museum of Modern Art schon lange erfolgreich. Wie sichern sich Museen für Moderne Kunst ihren Erfolg und wo liegen die zukünftigen Herausforderungen?

Vortrag von Glenn Lowry in englischer Sprache

GLENN LOWRY

1954 in New York geboren, ist seit 1995 Direktor des Museum of Modern Art in New York. Mit über 850 Mitarbeitern zeichnet er für die Institution und deren Ausstellungen, Erwerbungen und Publikationen verantwortlich. Zu seinen größten Erfolgen in den letzten zehn Jahren zählt die Kampagne für die Renovierung, Erweiterung und Ausstattung des Museum of Modern Art, die 900 Millionen Dollar erzielte. Dank dieses hohen Spendenaufkommens konnte mit dem Umbau 1996 unter der Leitung des Architekten Yoshio Taniguchi begonnen werden, der 2005 rechtzeitig zum 75. Jubiläum des Museums endete.



Glenn Lowry

Als ein starker Verfechter von zeitgenössischer Kunst hat Glenn Lowry zusammen mit Alanna Heiss, Direktorin des P.S.1 Contemporary Art Center, die Verschmelzung der beiden Institutionen im Februar 1999 konzipiert und initiiert. Glenn Lowry sieht Museen für Moderne Kunst der zeitgenössischen Kunst verpflichtet und hat deshalb den „Fund for the 21st Century“ ins Leben gerufen, der Erwerbungen für das MoMA tätigt.

Unter seiner Ägide wurden verschiedene Wander-Ausstellungen aus der Sammlung des Museum of Modern Art konzipiert, die während des Umbaus international präsentiert wurden, u.a. „MoMA in Berlin – Masterpieces from the Museum of Modern Art, New York“ in 2004.

Glenn Lowry hat unter anderem umfassend über die zeitgenössische Kunst und Künstler und die Rolle der Museen in der Gesellschaft geschrieben und Vorträge gehalten.

Glenn Lowry ist Mitglied des „Williams College Board of Trustees“ und Berater des „Department of Art History and Archaeology“ an der Columbia University. Er ist ebenfalls Vorstandsmitglied des „Aga Khan Award for Architecture“. In 2004 zeichnete die französische Regierung Glenn Lowry mit dem Titel „Officier dans l'Ordre des Arts et des Lettres“ aus.

Glenn Lowry wuchs in Williamstown, Massachusetts auf und schloss sein Studium 1978 am Williams College, Williamstown ab, dem die Promotion in Kunstgeschichte im Jahr 1982 an der Harvard University folgte. Er ist verheiratet und hat drei Kinder.

Donnerstag, 14. Mai 2009, 19 Uhr

Die Politik des Ästhetischen

Wie Kunst wirkt, wie Bilder bestimmen, ist Thema des französischen Philosophen Jacques Rancière: „Ästhetik ist für mich keine Wissenschaft oder Disziplin, die sich mit der Kunst beschäftigt. Ästhetik bezeichnet einen Modus des Denkens, der sich anhand von Gegenständen der Kunst entfaltet“, schreibt er 2006. In seinem Vortrag beleuchtet Rancière, wie die Macht der Bilder und das subversive Potential in der zeitgenössischen Kunst Wahrnehmung und Denken prägen.

Vortrag von Jacques Rancière mit einer Einführung von Maria Muhle. In französischer Sprache mit deutscher Übersetzung.

JACQUES RANCIÈRE

wurde 1940 in Algerien geboren und lebt heute in Paris. Er ist emeritierter Professor für Philosophie der Universität Paris 8 Vincennes/Saint-Denis, an der er von 1969 bis 2000 lehrte. Seine Promotion in Philosophie an der Universität Sorbonne erhielt er 1980, als Gast-Professor unterrichtete er an verschiedenen amerikanischen Universitäten wie Rutgers, Harvard, Johns Hopkins, Berkeley, Chicago. Rancières interdisziplinäre Forschung bewegt sich zwischen Sozialgeschichte,

Politik, Ästhetik, Film und Literatur. In den vergangenen Jahren ist mehr und mehr die zeitgenössische Kunst und das Verhältnis zwischen Politik und Ästhetik Thema seiner Arbeiten. Rancière hat ebenfalls umfassend über Film geschrieben. Von seinen Publikationen sind kürzlich auf Deutsch erschienen: „Politik der Bilder“ (Diaphanes, 2005), „Das Ästhetische Unbewusste“ (Diaphanes, 2006), „Die Aufteilung des Sinnlichen“ (b_books, 2006), „Das Unbehagen in der Ästhetik“ (Passagen, 2008), „Der Unwissende Lehrmeister“ (Passagen, 2007), „Politik der Literatur“ (Passagen, 2008) sowie „Ist Kunst widerständig?“ (Merve, 2008). In 2008 erschien auf Französisch: „Le Spectateur émancipé“.



Jacques Rancière

MARIA MUHLE

wurde 1976 in Berlin geboren und ist seit 2008 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl „Geschichte und Theorie Künstlicher Welten“ der Fakultät Medien an der Bauhaus-Universität Weimar. Maria Muhle studierte Philosophie und Politikwissenschaft in Madrid und Paris und promovierte 2007 mit einer bi-nationalen Doktorarbeit über „Eine Genealogie der Biopolitik. Der Lebensbegriff bei Michel Foucault und Georges Canguilhem“ an der Universität Paris 8 Vincennes/ Saint-Denis sowie an der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt/Oder. Vor ihrer Promotion war Maria Muhle u.a. Stipendiantin im Graduiertenkolleg „Repräsentation, Rhetorik, Wissen“ der Europa-Universität Viadrina, Frankfurt/Oder. Ausgesuchte Veröffentlichungen: „Eine Genealogie der Biopolitik. Zum Begriff des Lebens bei Foucault und Canguilhem“ (Transcript, 2008), „Biopolitik vs. Lagerparadigma“, in: Auszug aus dem Lager (Transcript, 2007), Einleitung zu Jacques Rancière, „Die Aufteilung des Sinnlichen“ (b_books, 2006), „Everything always stays the same but slightly different“, in: Tue Greenfort. Photosynthesis (Lukas & Sternberg, 2006) sowie zahlreiche Übersetzungen u.a. Jacques Rancière, „Die Aufteilung des Sinnlichen“ (b_books, 2006), ders. „Politik der Bilder“ (Diaphanes, 2006), Georges Didi-Huberman, „Die Nadel und der Schmetterling oder das Dispositiv der durchdringenden Stille“, in: Literatur als Philosophie, Philosophie als Literatur (Fink, 2005).

Infoblatt #2

Kunst

**im
Kontext**

**Gesellschaft
für Moderne Kunst**

**am
Museum Ludwig**

Köln

Bischofsgartenstraße 1 50667 Köln
www.gmk-koeln.de Tel 0221 2581733